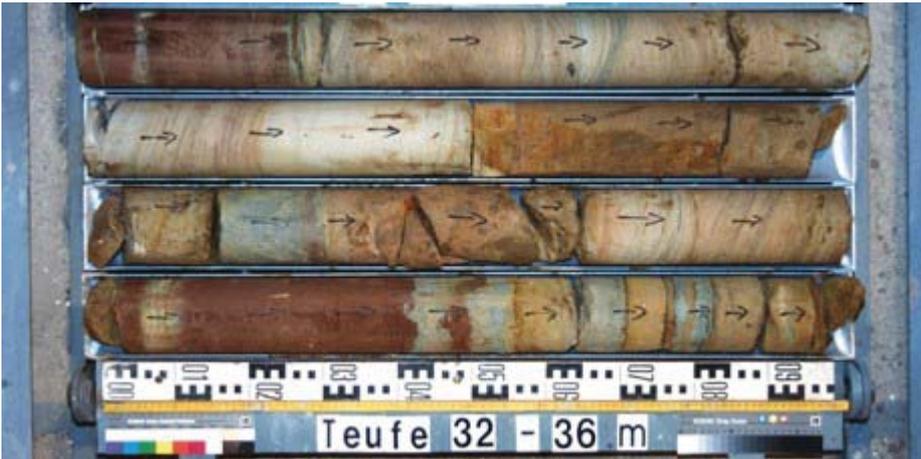


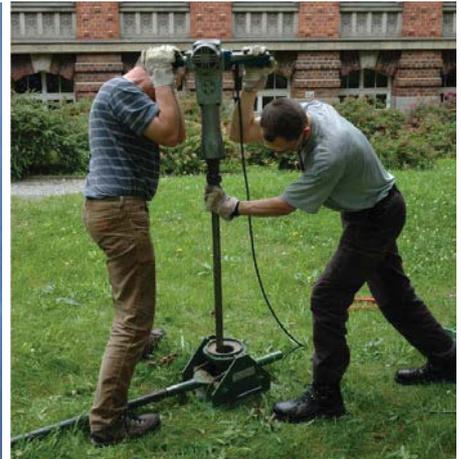
# Neubaustrecke Dresden–Prag

## Bohrungen 2 – Bahngelände

### Dresden-Zschachwitz bis Heidenau-Großsedlitz



Bohrkernkiste Neubaustrecke Erfurt–Halle (Quelle: DB AG)



Rammkernsonde mit Pneumatischem Hammer (Quelle: Institut für Geotechnik, TU Dresden)

#### Zahlen, Daten, Fakten

- **Wann?** Ende Juni bis voraussichtlich August 2020
- **Wo?** Bahngelände zwischen Dresden-Zschachwitz und Heidenau-Großsedlitz
- **Anzahl der Bohrungen:** ca. 120 Stück
- **Dauer einer Bohrung:** ca. 2 Stunden
- **Max. Endteufe:** 8 m
- **Bohrdurchmesser:** 80 mm
- **Untersuchungsart:** geotechnische, petrophysikalische Untersuchungen inkl. Korngrößenanalysen
- **Probenarten:** gestörte Bodenprobe
- **Lagerort:** vor Ort
- **Zu erwartendes Gestein:** Aufschüttungen, Lockergestein (Elbe-Ablagerungen, überwiegend Kies und Sand, ggf. Ton)
- **Eingesetzte Geräte:** Rammsonde handbetrieben, Rammkernsonde, pneumatischer Handhammer
- **Ablauf:** Durch die DB Netz AG wurde eine verifizierte Bohrfirma mit der Durchführung der Bohrungen beauftragt. Für die Probeentnahme wird mit einer Rammkernsonde gearbeitet. Hierbei werden an den entsprechenden Sondierungsstellen die Sondierungsstangen per pneumatischen Handhammer in die Erde eingebracht und die Bohrprobe entnommen. Weiterhin wird ein Widerstand gegen Einrammen der Stangen durch die notwendige Schlagzahl gemessen, was indirekt die Dichte des untersuchten Untergrunds untersucht.